

Bebra

Göttinger Bogen und nordwestliche Kernstadt Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Dokumentation des Themenworkshops II
„Verkehr“ am 28. Oktober 2019



Ablauf und Themen der Veranstaltung

I. Begrüßung und Einführung durch Karolin Stirn (ProjektStadt)
Team, Ablauf und Ziele der Veranstaltung

II. Impulsvortrag
Einführung in das Programm Soziale Stadt

III. Vorstellung der Analyse- und Beteiligungsergebnisse zum Thema Verkehr
Erläuterung Ergebnisse und Schwerpunkte

IV. Arbeitsphase
Informationsaustausch und Diskussion der zentralen Themen, Zusammenfassung der Ergebnisse

V. Schlusswort und Ausblick durch Karolin Stirn (ProjektStadt)





II. Impulsvortrag „Soziale Stadt“

Im Jahr 2018 wurde die Stadt Bebra in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen.

Das Förderprogramm unterstützt die (städtebauliche) Aufwertung von Stadtteilen, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, sowie die Förderung lebendiger Nachbarschaften.

Gefördert werden kann:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Städtebauliche Stabilisierung und Entwicklung
- Soziale Infrastruktur, Bildung und nachbarschaftliches Zusammenleben
- Umwelt, Gesundheit, Mobilität und Verkehr
- Stadtteilimage und Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds
- Kultur, Freizeit und Sport
- Lokale Ökonomien und Beschäftigung
- Quartiersmanagement

Das Förderprogramm kann somit neben der Behebung von städtebaulichen Missständen auch das Angebot an sozialer Infrastruktur an die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft anpassen.

Bestehende Infrastruktureinrichtungen werden mit Blick auf das Gemeinwohl zukunftsfähig gemacht, das nachbarschaftliche Zusammenleben wird, genauso wie das „Wir-Gefühl“, gestärkt und Integration

und Beschäftigung werden gefördert.

Dahingegen können keine politischen Gruppen durch das Förderprogramm gefördert und die Nutzung von privatem Grundeigentum bestimmt werden.

Weder private Neubaumaßnahmen noch Maßnahmen die über die Gebietsgrenze hinausgehen können finanziert werden. Ebenso wenig werden Ausstattungen und Werkzeuge, wie auch Schönheitsreparaturen bezahlt oder bezuschusst.



III. Vorstellung der Analyse- und Beteiligungsergebnisse zum Thema Verkehr

Die Beteiligungs- und Analyseergebnisse der Online-Befragung sowie der Perspektivenwerkstatt wurden von Karolin Stirn vorgestellt.

Anschließend wurden die Schwerpunkte aus der Sicht der ProjektStadt erläutert.

Zu diesen gehören:

- die Verkehrssituation Luisenstraße/ Hol- und Bringverkehr
- die Kreuzung Kasseler Straße / Rotenburger Straße
- die Erschließung Göttinger Bogen durch Fuß- und Radverkehr
- die Lindenallee



IV. Arbeitsphase

Zunächst fand ein Informationsaustausch statt, in dem vor allem die DB Netz AG wie auch Hessenmobil ihre Zuständigkeitsbereiche erläuterten.

Hierbei kam heraus:

Die Bauwerke sind im Verantwortungsbereich der DB, die Infrastruktur wie Beleuchtung und Oberfläche sind Aufgabe der Stadt. Hierzu muss die Stadt einen Antrag stellen und dann mit der DB einen Gestattungsvertrag aufsetzen. Auch eine Tunnelvergrößerung wäre Aufgabe der Stadt (z.B. bei dem kleinen Fußgängertunnel, der vom Freibad zum Bünberg führt).

Für die Hauptverkehrsadern ist Hessenmobil zuständig, allerdings nur für die Straßendecke zwischen den Gehwegkanten. Die Stadt selbst ist für die Instandsetzung der Gehwege und ggf. Fahrradwege verantwortlich. Bezüglich der Radwegeplanung oder Verbreiterung der Gehwege sollte die Stadt Bebra proaktiv agieren und selber planen. Von Seiten Hessenmobil soll in kürze die Göttinger Straße vom ehemaligen Postgebäude (Autohaus Demir) bis zum Tunnel Lindenstraße ausgebaut werden. Auch in der Lindenallee wird die Fahrbahndecke bis zum kleinen Kreisel erneuert (noch ohne Zeitplanung).

Anschließend wurden die zentralen Themen diskutiert und Ideen zu den Schwerpunkten gesammelt.

Ideen / Hinweise:

1. Luisenstraße / Göttinger Straße

- Elternparkplätze sollen nicht ausgebaut werden
- Elternbeirat plädiert für Entzerrung des Elterntaxiverkehrs
- Parkplätze für Kinderausstieg an der Göttinger Straße
- Fußgängerquerung obligatorisch
- Lindenallee / Göttinger Straße neue Fahrbahndecke durch Hessenmobil
- Radweg Richtung Asmanshausen
- Luisenstraße / Froebelweg LKW-Verkehr
- Froebelweg teilweise stark befahren; Parkverkehr
- Froebelweg kein Gehweg
- Demir zieht in Wiesenweg

2. Kreuzung Lindenallee / Karlstraße / Am Bahndamm

- PKW – Tunnel teilweise problematische Ampelschaltung
- wenig Handlungsbedarf
- 2021 / 22 Kanalerneuerung Karlstraße/ Rotenburger Straße



3. Tunnel Fuß- und Radverkehr

- Tunnelinnenseite hell streichen
- Tunnel neue Oberfläche für Radfahrer
- Tunnelinfrastruktur = städtische Aufgabe
- Tunnelvergrößerung wäre auch Aufgabe der Stadt
- Gestattungsverträge mit Bahn abschließen
- Sontra Best Practice Beispiele
- Zusammenarbeit DB
- Unterführung Lindenallee könnte tiefer gelegt werden

4. Lindenallee

- Gefahr bei Überquerung durch Fußgänger
- Wildparker / Bringverkehr KiTa
- Lindenallee hohes Verkehrsaufkommen
- wenig Platz für Radverkehr

5. Kreuzung Kasseler / Rotenburger Straße

- AWO Kreisel + Stadteingang Nord aus einer Hand geplant
- Rotenburger Straße Kanal / Wasser grundhafte Erneuerung plus Gehweg sinnvoll

6. Radverkehr

- Radfahrer sollten den Steg nutzen
- Stadt muss bei Radwegeplanung vorgehen
- Abmarkierung Radweg auch auf Landstraße möglich
- Radwege stellen Flächenkonkurrenz dar – schwer zu separieren
- aus Feldweg entlang der Bahn Radweg am Göttinger Bogen

Themen- schwerpunkte

Luisenstraße
Göttinger Str.

Elternbeirat
plädiert für
Entzerrung des
Elternverkehrs

Elternpark-
plätze

Parkplätze für
Kinderausstieg
an der Göttinger
Straße

Fussgänger-
querung
obligatorisch

Hessenmobil
Strassendecke
Stadt
Gehweg

Lindenallee
neue Fahrbahn-
decke durch
Hessenmobil

Radweg.
Richtung
Asmushäuser

Luisenstraße
Froebelweg
LKW-Verkehr

Froebelweg
teilweise
stark befahren
Parkverkehr
Froebelweg
Kein
Gehweg

Denir zieht
in
Wieserweg

Tunnel
Fuss + Radverkehr

Tunnelinnenseite
hell
streichen

Tunnel neue
Oberfläche für
Radfahrer

Tunnelinfrastruktur
= städtische
Aufgabe

Tunnelverkopfung
wäre auch
Aufgabe der
Stadt

Gestaltungsvorträge
mit Bahn
abschliessen

Sontra
Best practise
Beispiele
zusammenarbeit DB

Unterführung
Lindenallee
könnte tiefer gelagert
werden

Kreuzung
Lindenallee/
Karlstraße/
Am Bahndamm

PKW-Tunnel
teilweise problematische
Kampfschaltung

wenig Handlungs-
bedarf

2021/22
Kanalrenovierung
Karlstraße/Roten-
burger

Lindenallee

Kleiner Kreisel
bei Kopf

Gefahr bei
Überquerung
durch Fussgänger

wildparken
Bringverkehr
Kiste

Lindenallee
hohes
Verkehrsaufkommen

wenig Platz
für Radverkehr

Kreuzung
Kasseler/
Rotenburger

Awo Kreisel
+
Stadteingang Nord
aus einer Hand ergibt

Rotenburger Str.
Kanal/Wasser
→ grundlegende Er-
neuerung plus
Gehweg sinnvoll

Radverkehr

Radfahrer
sollten den
Steg nutzen

Stadt muss bei
Radwegplanung
vorantreten

Abmarkierung
Radweg und
auf Landesstrasse
möglich

Radweg stellen
Flächen konkurrenz
dar - schwer
separierbar

aus Feldweg
entlang der
Bahn
→ Radweg am
60
Bogen

Impressum

Herausgeber

ProjektStadt
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel



Kontakt

Tel.: 0561 / 1001-1306
Mail: sekretariat@nh-projektstadt.de

im Auftrag der
Stadt Bebra



Bildnachweis
© Veronika Schreck